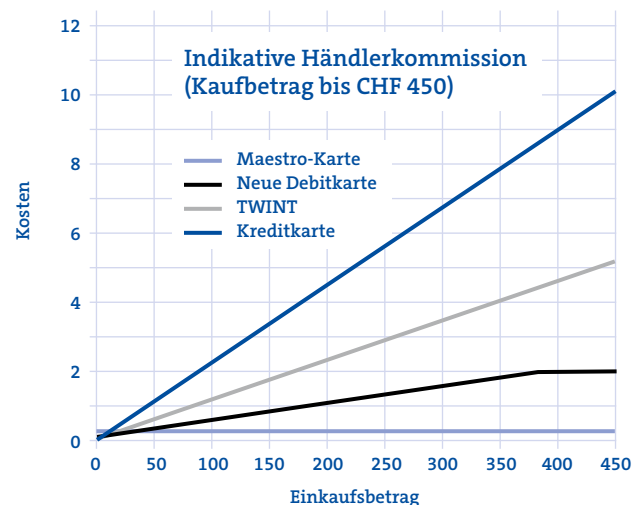
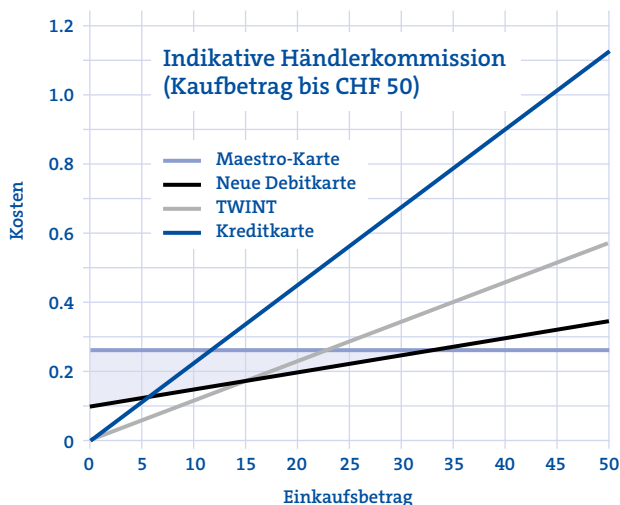


Factsheet Händlerkommission.

Kernaussagen

- Die neue Debitkarte liegt bezüglich Gebühren für die Händler zwischen der Maestro-Karte und der Kreditkarte. Die GKB hat auf die Höhe dieser Gebühren (Händlerkommission) keinen Einfluss.
- Mit der neuen Debitkarte besteht die Chance für den Händler, Mehrumsatz beispielsweise durch e-Commerce/Onlineshopping zu generieren.
- Die Vielfalt der Bezahlungsmöglichkeiten bleibt bestehen: Neben Bargeld haben Händlerinnen und Kunden weiterhin die Wahl zwischen TWINT, Kredit- und Debitkarte.



Die Grafik zeigt die durchschnittlich indikativen Kosten der Händler. Indikativ heisst, dass wir die genauen Preise nicht kennen. Blau hinterlegt zeigt den Bereich, in dem die neue Debitkarte günstiger ist als die Maestro-Karte. Der durchschnittliche Transaktionsbetrag (GKB Maestro) bei einem Einkauf im Geschäft vor Ort (POS CH) beträgt ca. CHF 50.-; bei GKB Kreditkarten beträgt dieser ca. CHF 75.- bis 80.-.

Was ist die Händlerkommission?

Die Händlerkommission ist ein vertragliches Entgelt für die Abwicklung von Kartentransaktionen. Diese wird vom Acquirer (Unternehmen, das die Händler als Vertragspartner für Kartenzahlungen betreut) mit dem Händler vereinbart. Acquirer decken mit der Händlerkommission ihre Kosten für die Transaktionsverarbeitung ab.

Die GKB kennt die Verträge zwischen Acquirer und Händler nicht. Verträge können je nach Branche, Grösse, Anzahl Transaktionen etc. variieren. Gewisse Branchenverbände haben mit Acquirern für ihre Mitglieder Rahmenabkommen vereinbart, z. B. für optimale Betreuung oder verbesserte Konditionen.

Weiterführende Informationen:
www.six-payment-services.com

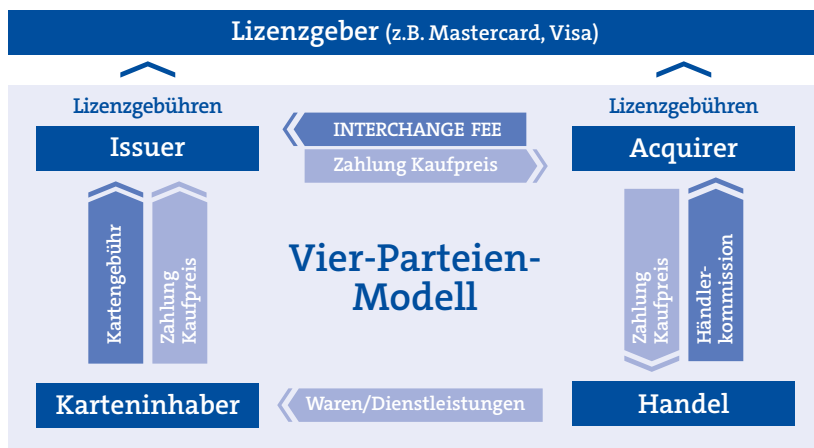
Was ist die Interchange Fee?

Die Interchange Fee ist ein Entgelt, das der Acquirer an die kartenherausgebende Bank für einen Teil der Transaktionsverarbeitung bezahlt. Mit diesem Entgelt beteiligt sich der Acquirer an den Kosten der kartenherausgebenden Bank (Zahlungsgarantie, 24x7-Autorisierung, Clearing & Settlement, Risiko-Management, Betrugsprävention, Abschreibung etc.).

Die Interchange Fee wird durch die internationalen Kartenorganisationen (Mastercard, Visa) festgelegt und ist in der Schweiz von der Wettbewerbskommission (WEKO) geprüft und bewilligt. Die Bank erhält somit einen Teil der Händlerkommissionen in Form der Interchange Fee. Bei einem Einkauf im Geschäft vor Ort (POS CH) beträgt diese Gebühr bei der neuen Debitkarte zwischen 5 Rappen und 50 Rappen.

Weiterführende Informationen:
www.mastercard.ch

Welche Rollen bestehen im Vier-Parteien-Modell?



Die vier Parteien

Issuer	Unternehmen, die Debit- und Kreditkarten an die Kartentinhaber herausgeben (z.B. Banken).
Acquirer	Unternehmen, die die Händler und Dienstleistungsanbieter für die Akzeptanz von Kreditkarten anwerben und mit ihnen entsprechende Verträge abschliessen (z.B. Worldline, Concardis).
Kartentinhaber	Personen, die ihre Karte, sowohl Kredit- wie Debitkarten zur Bezahlung einer Ware oder Dienstleistung einsetzen.
Handel	Unternehmen, die die Bezahlung durch Kreditkarte akzeptieren.

Die Gebühren

Händlerkommission	Die Händlerkommission wird vom Händler an den Acquirer bezahlt. Sie wird in der Regel prozentual auf den bei den Händlern getätigten Transaktionsbetrag erhoben. Ein Teil der Händlerkommission wird vom Acquirer in Form der Interchange Fee an den Issuer weitergegeben.
Interchange Fee	Gebühr, die üblicherweise vom Acquirer an den Issuer bezahlt wird. Sie wird prozentual auf den bei den Händlern getätigten Transaktionsbetrag erhoben.
Kartengebühren	Gebühren, die der Kartentinhaber dem Issuer bezahlt (z. B. Jahresgebühr, Gebühren für Fremdwährungstransaktionen, Zinsen etc.).

Wie hoch sind die Kosten der verschiedenen Zahlungsmittel (Bargeld, TWINT, Karte) im Vergleich?

Bargeld	Die Kosten des Bargeldhandling betragen je nach Studie bis zu 1.5% des Umsatzes; gemäss WEKO: durchschnittlich 0.94%. (Vgl. www.swiss-payment-association.ch)
TWINT	Bei TWINT entstehen Kosten von ca. 1.0% bis 1.3% (Verträge können je nach Branche, Grösse, Anzahl Transaktionen, etc. variieren). (Vgl. www.twint.ch)
Maestro-Karte	Der Einsatz der Maestro-Karte kostet den Händler eine fixe Gebühr von ca. 24 Rappen bis 28 Rappen (Verträge können je nach Branche, Grösse, Anzahl Transaktionen etc. variieren).
Debitkarten	Bei der neuen Generation von Debitkarten (Debit Mastercard) beträgt der Tarif des grössten Acquirers (Worldline) 0.49% plus 10 Rappen, maximal CHF 2.– pro Transaktion (Verträge können je nach Branche, Grösse, Anzahl Transaktionen etc. variieren).
Kreditkarten	Bei Kreditkarten entstehen Kosten von ca. 2.0% bis 2.5% des Einkaufsbetrags (Verträge können je nach Branche, Grösse, Anzahl Transaktionen etc. variieren).